

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1836**

32 (20.4.1836)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Mittel-Rheinkreis.

Nro. 32. Mittwoch den 20. April 1836.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 7960. Die Bestrafung der Forstfrevel betreffend.

Von Großh. hochpreisl. Ministerium des Innern ist unterm 28. März l. J. Nro. 2960. auf den Antrag der Großh. Forstpolizei-Direction und nach Vernehmung der Kreisregierungen in obigem Betreff folgendes hieher eröffnet worden:

„Nach dem §. 149 a. des Forstgesetzes ist ein Forstfrevel, dessen sich Jemand schuldig macht, welcher von dessen Verübung an rückwärts gerechnet innerhalb Jahresfrist wegen eines andern Frevels schon einmal verurtheilt wurde, als Rückfall zu bestrafen. Hat ein im Verlauf der letztverfloffenen 12 Monate schon verurtheilter Frevel innerhalb einer neuen Thätigungsperiode nicht bloß einen einzelnen, sondern mehrere weitere Frevel verübt, so ist die erwähnte Bestimmung des §. 149 a. auf jeden dieser Frevel anwendbar, denn jeder derselben ist ja ein solcher, dessen sich der Thäter schuldig machte, ehe seit seiner letzten Verurtheilung ein Jahr verfloßen ist. Alle in der neuen Thätigungsperiode verübten Frevel sind somit als Rückfälle zu behandeln und zusammen zu nehmen, wie dies auch im §. 168 a. und b. des Gesetzes noch ausgedrückt ist. Sämmtlichen Großh. Ober- und Bezirksämtern dieses Kreises wird dieses zur Nachachtung bekannt gemacht. Rastatt den 12. April 1836.

Großh. Regierung des Mittel-Rheinkreises.
Fthr. v. R ü d t.

vdt. Rost.

Nro. 4267. Die Bestimmung des Grenzbezirks und des Gewerbskontrolbezirks betreffend.

In der im Regierungsblatte vom vorigen Jahr Seite 339 erschienenen, im §. 2. unserer Bekanntmachung vom 27. Dezember 1835 Nro. 10373. erwähnten Beschreibung des Laufs der Binnenlinie ist aus versehen statt des Ortes Watterdingen im Bezirksamte Blumenfeld der Ort Wolterdingen im Amte Hüfingen genannt worden, und hat dieser Fehler auch in dem Verzeichnisse der in den Gewerbskontrolbezirk fallenden Orte, welches obiger Bekanntmachung §. 1. beiliegt, statt gefunden.

Ferner wurde in dem obenerwähnten Verzeichnisse die Stadt Stockach irrtümlich ausgelassen. Es wird dieses zum Behufe der Berichtigung dieser Versehn andurch bekannt gemacht.

Karlsruhe den 29. März 1836.

Zoll-Direction.
Gosweyler.

vdt. Lauter.

Bekanntmachungen.

Durch die den Kandidaten der Theologie bestimmte Examinationsordnung vom Jahr 1828 ist unter den Gegenständen, welche zur Vorprüfung gehören, auch die lateinische und griechische Sprache genannt, und wir sehen uns veranlaßt den Theologie Studierenden das für ihr Fach so nöthige Studium dieser Sprachen nochmals zu empfehlen, und sie zur fleißigen Fortsetzung des-

selben auf Universitäten zu ermuntern. Um aber bei dem Staatsexamen zu verhüten, daß nicht ein lateinischer und griechischer Autor gewählt werde, auf welchen zufällig der eine Kandidat mehr als der andere vorbereitet ist, haben wir zum Behuf der Gleichförmigkeit beschlossen, künftig jedesmal bei dem Staatsexamen im lateinischen Abschnitte aus Ciceros 3 Büchern de oratore oder Iden aus den 4 ersten Büchern

von Horattus und im Griechischen Stücke aus den 9 ersten Büchern von Homers Odyssee zur Uebersetzung und Erklärung vorzulegen, welches wir hiermit öffentlich bekannt machen. Wir versehen uns daher zu den Kandidaten der Theologie, daß sie sich mit den genannten Büchern genau bekannt machen werden. Außerdem haben dieselben sich eifrig zu bestreben, dasjenige, was hinsichtlich des lateinischen Stils durch die bestehende Examinationsordnung gefordert wird vollständig zu leisten, und wir erwarten daher daß sie in Zukunft während der Universitätszeit auch über lateinischen Stiel wenigstens in zwei Semestern Collegien besuchen, und an den Ausarbeitungen thätigen Antheil nehmen, worüber sich alle diejenigen, welche im Jahr 1837 oder in den folgenden Jahren die Universität verlassen werden, noch durch besondere Zeugnisse auszuweisen haben. Die Eltern oder Vormünder derjenigen Studirenden, welche außerhalb Landes sich befinden, werden hiermit zugleich aufgefordert dieselben hievon in Kenntniß zu setzen.

Karlsruhe den 19. März 1836.

Ministerium des Innern.
Evangelische Kirchensektion.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldentiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier untern zum Richtigerstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Verlegung der Beweisurkunden und Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bretten.

(1) zu Faisenhäusen an den in Sant erkannten Jakob Weigel, auf Freitag den 13. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf die seitiger Gerichtskanzlei. Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Oberöwisheim an den in Sant erkannten Georg Adam Steff, auf Dienstag

den 10. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) zu Gemmingen an den Bürger Friedr. Monninger und dessen Ehefrau, welche nach Nordamerika auswandern, auf Montag den 2. Mai d. J. früh 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Ettlingen.

(2) zu Schöllbronn an den Eduard Schlotterer und dessen Braut, Maria Ursula Sträubig, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Montag den 2. Mai d. J. früh 8 Uhr bei hiesigem Amt. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(1) zu Berghaupten an die in Sant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Johann Schmieder, auf Freitag den 6. Mai d. J. Vormittags 8 Uhr in die seitiger Amtskanzlei. U. d.

Bezirksamt Kork.

(1) zu Stadt Kehl an den in Sant erkannten entwichenen Handelsmann Louis Eberle, auf Dienstag den 10. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Zugleich wird Ludwig Eberle aufgefordert sich bei dieser Liquidation zu stellen und seinen Gläubigern zu antworten, widrigenfalls er die ihn treffenden gesetzlichen Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hat.

(1) zu Kork an den Bürger Johann Körtel und dessen Ehefrau Salomea geb. Walter, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Mittwoch den 4. Mai d. J. in die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) zu Lahr an die in Sant erkannte entmündigte Wittwe des Schmidt Jakob Boll, auf Freitag den 6. May d. J. Vormittags 8 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) zu Zusenhofen an den Andreas Schlecht, Wagner, und an den Augustin Meier, Zimmermann von Erlach, welche mit ihren Familien-Angehörigen nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 7. May d. J. Morgens 9 Uhr auf die seitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Ueloffen an die Ignaz Rheinbold'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 23. April d. J. früh 10 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Ueloffen an die Schuster Silvester Stirner'schen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 23. April d. J. früh 10 Uhr auf die seitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Urloffen an die Georg Blanktschen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Samstag den 30. April d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. U. d. Oberamt Rastatt.

(1) zu Hügelshausen an die Franz Fbachschen Eheleute, welche gesonnen sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Dienstag den 10ten Mai d. J. Vormittags 9 Uhr auf dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Rheinbischoffsheim

(2) zu Holzhausen an den in Gant erkannten Nachlaß des verstorbenen Schulmeisters Christian Kaspar Werner, auf Montag den 2. May d. J. Morgens 7 Uhr in dießseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Triberg.

(3) zu Schonach an die Verlassenschaft des Köffelschmidts Mathäus Dufner auf Donnerstag den 28. April d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei.

(2) Bühl. [Schuldenliquidation.] Nachstehende Personen, nämlich:

- 1) die Anton Schneiderschen Eheleute von Balzhofen,
- 2) Damian Lang, ledig und
- 3) Julius Lang, ledig von Lauf,
- 4) Anton Bauer, ledig,
- 5) Faver Engelmeier, ledig und
- 6) Lorenz Heß, ledig, von Ottersweier, so wie
- 7) die Anton Burkards Wittve von Ulm, wollen nach Nordamerika auswandern; deren Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche Samstag den 23. d. M. früh 8 Uhr um so gewisser dahier zu liquidiren, als ihnen später nicht mehr zu denselben verhoffen werden könnte.

Bühl den 12. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Präklusivbescheid.] Alle Diejenigen, welche ihre Ansprüche an den Nachlaß der Handelsfrau Flg Wittve von hier nicht angemeldet haben, werden von der Gantmasse ausgeschlossen. W. R. W.

Durlach den 15. April 1836.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ettlingen. [Fahndung und Signalement.] Johann Nepomuk Becker aus Reichenbach, welcher durch das Loos zum Eintritte in den Großh. Kriegsdienst bestimmt wurde, hat sich dieser Bestimmung durch seine heimliche Entfernung aus seiner Heimath entzogen. Da

sein bisheriger Aufenthalt dahier unbekannt ist, so wird er andurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen hier zu stellen und sich über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß er in die gesetzliche Strafe verurtheilt werde. Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf diesen widerspenstigen Conscriptirten fahnden zu lassen, ihn bei Betreten zu verhaften und gefänglich an hiesiges Amt transportiren zu lassen. Ettlingen den 11. April 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

Signalement des Johann Nepomuk Becker.

Größe 5' 4" 2", Körperbau unterseht, Gesichtsfarbe gesund, Augen grau, Haare braun, Nase dick, besondere Kennzeichen: auf der linken Seite des Kinns eine Narbe.

(1) Dffenburg. [Fahndung und Signalement.] Die Dttllia Lambert von Marlen wurde wegen eines in einem hiesigen Laden begangenen Waarendiebstahls arretirt, ist aber, ehe sie zum Verhöre gebracht werden konnte, entsprungen. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diese Person, deren Signalement unten folgt und die als berüchtigte Diebin bekannt ist, zu fahnden, und sie im Betretungsfalle wohlverwahrt hieher einliefern zu lassen.

Dffenburg den 13. April 1836.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Dieselbe ist 39 bis 40 Jahre alt, etwa 5' groß, von untersehter Statur, sie hat eine bräunliche Gesichtsfarbe, schwarze Haare und Augen und ist blatternarbig.

(1) Dffenburg. [Fahndung und Signalement.] Heute früh nach 5 Uhr wurden zwei fremde Bursche, angeblich Metzger, eine halbe Stunde von hier in den Straßengräben an der Landstraße von hier nach Freiburg liegend ermordet gefunden. Der dringliche Verdacht dieser That fällt auf den unten bezeichneten Mann, welcher noch den Abend vorher in Gesellschaft der Ermordeten auf der Straße gesehen wurde, und schon wenigstens 2 Tage mit ihnen gereist seyn soll. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren und uns sogleich zu überliefern.

Dffenburg den 16. April 1836.

Großh. Oberamt.

Beschreibung des bezüchtigten Thäters.

Derselbe ist ein großer, breitschulteriger, robuster Mann von 36 bis 38 Jahren, hat blonde ins röthliche gehende Haare, einen röthlichen Backenbart, breite Stirne, ein länglichtes, jedoch voi-

les Gesicht, gesunde Gesichtsfarbe, eine starke länglichte Nase; er soll den Pfälzer Dialekt sprechen.

Er trug einen runden, mit blasgelbem Wachstafft überzogenen Hut mit schmaler Krempe; ein weißliches, ziemlich abgetragenes Ueberhemd; seine weitere Kleidung konnte noch nicht ausgemittelt werden; wahrscheinlich führt er die Schriften und auch einige Effekten der Ermordeten mit sich, deren Namen und Herkunft jedoch noch nicht bekannt ist, die aber wahrscheinlich aus der untern Landesgegend sind; das Hemd des einen ist gezeichnet mit L. V. und dürfte wahrscheinlich nach einem bei dem Ermordeten vorgefundenen Brief Ludwig Bollmer heißen; das Hemd des andern mit H. M.

(2) Rastatt. [Fahndung u. Signalement.] Bezüglich auf das diesseitige Ausschreiben vom 31. v. M. No. 5332. wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die zu Durmersheim am 28. d. M. entwendeten Schaaf inwischen wieder beigebracht worden sind. Als Thäter dieses Diebstahls ist der unten signallirte Michael Dillmann von Gondelsheim, Bezirksamt Bretten, angeschuldigt, welcher am 29. v. M. die fraglichen Schaaf in Baden verkauft und sich am 1. d. M. flüchtig gemacht hat, ohne einen weitern Nachweis als einen im Laufe v. M. ausgestellten, auf 3 Jahre gültigen Heimathschein bei sich führt. Die Polizeibehörden werden ersucht, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn auf Betreten anher einzuliefern.

Signalement.

Derselbe ist 28 bis 30 Jahre alt, 5' 6" groß, hat schwarzbraune Haare und starken schwarzen Backenbart, braune Augen, lange spitzige Nase, mittelmäßigen Mund, gesunde Gesichtsfarbe, spitziges Kinn und schlanken Körperbau.

Dessen Kleidung besteht in einem aufgeschlagen braunen Hute mit roth und weißen Schnüren und weiß metallener Schnalle, einem schwarz manchesternen vielleicht auch dunkelblau tuchenen roth oder weiß eingefärbten Wamms, dunkelblautuchenen mit Leder und rothen Streifen besetzten langen Beinleidern und einem blautuchenen Mantel.

Rastatt den 9. April 1836.

Großh. Oberamt.

(1) Bühl. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. sind den Bernhard Friedmann'schen Eheleuten aus Greffern mittelst Einbruchs nachstehende Effekten entwendet worden:

- 1) Zwei Mannshemden,
- 2) Ein Leintuch,

- 3) Ein Tischtuch,
- 4) Ein schwarz taffenter Schurz,
- 5) Ein weiß wollenes Halstuch,
- 6) Ein Kinderbettanzug von rothen Simas,
- 7) Ein Kinderbettanzug von weißem Rattur mit blauen Blümchen,
- 8) Ein ditto von blauen Simas, etwas alt,
- 9) Eine rothe Wicelbinde,
- 10) Ein Waid sack,
- 11) Ein neuer zwilchener Sack mit No. 4. bezeichnet und mit dem Dorfzeichen einem Ruder versehen,
- 12) Ein neues Mannshemd,
- 13) Ein Paar Stiefel.

Dieses bringen wir zum Zwecke der Fahndung auf den zur Zeit unbekanntem Thäter sowohl, als auf die entwendeten Gegenstände zur öffentlichen Kenntniß.

Bühl den 14. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Buchen. [Diebstahl.] In Hainstadt sind gestern 2 silberne Eßlöffel gestohlen worden, wovon der eine mit den Buchstaben I. R. H., der andere mit dem Namen „Riesing“ bezeichnet ist. Dieses wird zum Behuf der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Buchen den 8. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. wurden dem Conditor Ebel folgende Gegenstände entwendet: fl. kr.

- | | |
|--|------|
| 1) Ein kupfener Brennkessel sammt Kuppel, 19 Maas haltend, angeblich im Werthe von | 19 — |
| 2) Ein Dvalfäschen von 43 Maas, bezeichnet mit lateinischen Buchstaben eingebraunten Namen Ebel. In diesem Fäschen waren 10 Maas Spiritus à 36 kr. | 6 — |
| Im Kessel waren 19 Maas Branntwein zu 12 kr. die Maas | 3 48 |

28 48

Was hiemit zur Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den Thäter bekannt gemacht wird.

Durlach den 13. April 1836.

Großh. Oberamt.

(2) Offenburg. [Diebstahl.] Dem Theodor Kopf dahier sind in der Nacht vom 10. auf den 11. d. folgende Gegenstände entwendet worden.

- 1) Eine silberne Taschenuhr mit arabischen Ziffern, nebst einer in Gold gefassten Kette von braunen Haaren.
- 2) Ein Ueberrock von braunem Tuch mit seidnenem Futter und seidnenen Knöpfen.

- 3) Ein schwarzer Frack.
 4) Eine Weste von gelbem Baumwollzeug.
 5) Ein Regenschirm von braunem Seidenzeug, auf dessen Griff ein Hundskopf ausgeschnitten ist.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den Schlosser und Büchsenmachergesellen Sebastian Wagner von Muzich im Elsaß, dessen Signalement unten folgt. Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle, gefällig hieher einliefern zu lassen.

Offenburg den 11. April 1836.

Großh. Oberamt.

Signalement des Wagners.

Alter 28 Jahre, Größe 6', Haare braun, Gesichtsfarbe etwas bleich, Bart und Schnurbart braun, besondere Kennzeichen: blatternatbig.

Bei seiner Entweichung trug derselbe eine blau französische Zipfelkappe mit einer Quaste versehen, blaue Hosen, eine gelbe Weste und ein blaues sogenanntes Lückenhemd.

(1) Ettlingen. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden einem Einwohner von Mörsch aus seinem mit einem hölzernen Kiegel versehenen, von seinem Wohnhaus etwas entfernten Schweinstalle 2 Läufer Schweine, im Werthe von 10 bis 12 fl. entwendet, was wir zum Behuf der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettlingen den 14. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(1) Wolfach. [Bekanntmachung.] Der ledige Joseph Armbruster von Oberwolfach, wird seit Montag den 11. vermißt, und ist nach der bis jetzt erhobenen Kunde wahrscheinlich in seiner Trunkenheit im Wolfsluß verunglückt. Unter Weisung dessen Signalements, ersuchen wir die betreffenden Behörden um Nachricht, wenn der Leichnam gefunden werden sollte.

Wolfach den 14. April 1836.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

Signalement.

Alter 27 Jahr, Größe 5' 5'', Statur besetzt, Haare braun, Stirne breit, Augenbraunen dicht, Augen grau, Nase länglicht, Mund groß, Kinn länglicht, Bart dünn, Gesicht länglicht, Zähne gut, besonderes Kennzeichen: einäugig.

Kleidung: Neuer runder Filzhut, schwarzseidenes Halstuch, rothe Weste, dunkelblauer Rock, mit rothem Futter, kurze lederne Beinkleider, graue Strümpfe, und Wendelschuh.

Kauf-Anträge.

(2) Baden. [Weinversteigerung.] Mittwoch den 27. dieses Monats Nachmittags 2 Uhr werden bei Großh. Kellerei dahier 35 Dhm 1834r und 130 Dhm 1835r Gefällwein, und ohngefähr 30 Dhm Hefe dem Verkauf ausgesetzt, wozu man die Liebhaber einladet.

Baden den 14. April 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Baden. [Bauarbeitenversteigerung.] Dienstag den 26. April d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf dem Bureau der unterzeichneten Stelle die in der Baurelation pro 1834 genehmigte Arbeiten an den Wenigstnehmenden von nachstehenden Orten versteigert und zwar: von Baden, Haueneberstein, Kloster Lichtenthal, Michelbach, Dos, Sandweiler, Nägelsförster Rebhof, Steinbach und Eisenthal, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Baden den 14. April 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Baden. [Bauplatzversteigerung.] Mittwoch den 27. l. M. Nachmittags um 2 Uhr, wird im Gasthause zur Blume in Baden, ein dem Studienfond zu Rastatt gehöriger, auf dem sog. Rettiggute zu Baden gelegener Bauplatz, 1 Viertel 10 Ruthen 40 Fuß neu badisches Maas enthaltend, eins. Werkmeister Britsch von Baden, anders. des Studienfonds weitere Baupläze, vornen die Straße, hinten das Studienfondsgut, an den Meistbietenden zu Eigenthum öffentlich versteigert; wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Rastatt den 12. April 1836.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.

(2) Bruchsal. [Haus- und Güterversteigerung.] Mittwoch den 11. Mai d. J. Abends 8 Uhr werden im Wirthshause zum Wolf dahier von dem Tuchmacher Franz Adam Wahls

3½ Rth. Haus in der Regelgasse, neben Käbler Hof,

5 Rth. Krautgarten zwischen dem ersten und zweiten Bruchbrunnen,

1 Vrtl. 25 Rth. Weinberg im Tiefenthal, neben Nikolaus Selzer,

15 Rth. Acker im Geiersberg, neben Johann Dahms Wittwe

zu Eigenthum versteigert, und entgeltlich zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird. Bruchsal den 11. April 1836.

Bürgermeisteramt.

(3) Bruchsal. [Del. ic. Lieferung betreffend.] Die Lieferung des im Etatsjahre 1834 für die Landesgestütes-Abtheilung zu Karlsruhe

und Bruchsal und für den Fohlenhof zu Waghäusel erforderlichen Bedarfs von Rübol, Lampenöl, Dachtgarn, Unschlittlichtern, Seife, Leinöl, Wachs, Fischthran, Schweinenschmalz, Schmeer, Wagenschmiere, Kienruß, Pferdeschwämme, Sieben, Wannen, Gabeln, Schaufeln, Besen, Dungkörben, Eimern, Schweiflüteln, Striegeln, Kartätschen, Staub-, Wasser- und Huffalbebürsten, Gabel-, Schaufel- und Besenstielen soll nach höherer Verfügung an die Wenigstnehmenden vergeben werden. Die Soumissionen sind frankirt an die diesseitige Verrechnung hierher einzusenden, wo auch, so wie auf dem Bureau der Großh. Landesgestütes-Commission im Kanzleigebäude zu Karlsruhe, die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden können. Der Termin zur Einreichung der Soumissionen ist mit dem 23. d. M. geschlossen.

Bruchsal den 10. April 1836.

Großh. Landesgestütes-Verrechnung.

(3) Bruchsal. [Die Lieferung von Stallarbeiten und Stallrequisiten betreffend.] Nach höherer Verfügung soll die Unterhaltung der sämtlichen Sattlerarbeiten, der eisernen Stall-Inbau-Gegenstände und der Halfterketten in den Hengststallungen des Landesgestütes zu Karlsruhe und Bruchsal für die Dauer des Etatsjahres 1837 an die Wenigstnehmenden vergeben werden. Wir fordern die zur Uebernahme lusttragenden Meister auf, uns ihre Angebote in frankirten Soumissionen bis zum 23. d. M. hierher einzusenden, und benachrichtigen dieselben, daß die näheren Bedingungen auf dem Bureau der Großh. Landesgestütes-Commission im Kanzleigebäude zu Karlsruhe sowohl als bei uns dahier zur Einsicht liegen.

Bruchsal den 10. April 1836.

Großh. Landesgestütes-Verrechnung.

(2) Durlach. [Weinversteigerung.] Die unterzeichnete Stelle versteigert am Freitag den 29. d. M. Vormittags 9 Uhr etwa 12 Fuder Wein 1835r Gröninger Gewächs in schicklichen Abtheilungen, und ladet hierzu die Kaufstiebhaber ein.

Durlach den 11 April 1836.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(1) Gochsheim. [Haus- und Güterversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden Montag den 16. Mai Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene, dem hiesigen Bürger und Kronenwirth Martin Groh zugehörige Realitäten öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit gewölbtem Keller und der Realwirthschaft zur Krone, ferner eine dreistöckige Scheuer mit Fruchtspicher und

Stallungen außerhalb dem untern Thor, neben der Altmendstraße und Jakob Mannherz.

Acker: Zelg-Wald.

17 Brtl. im Friesen, neben Melchior Krotenberger und Alt Jakob Fäßer.

2 Brtl. 1 Ruthen im Oberrackerzipsen, neben Friedrich Müller und Georg Dehn.

Zelg Lugenberg.

1 Morgen in der Steig, neben der Kohl und dem Gewann.

2 Brtl. auf der Ebene, neben Saumuel Bachmann und Georg Kaser.

27 Brtl. hinter der Ebene, neben Jg. Ludwig Krämer und Andreas Wein.

Weinberg.

1 Mrg. 23 Rth. im Hahnen, neben dem Gäfle und Johann Lindenberger.

2 Brtl. 12 Rth. im Speierer, neben Jakob Zipperer und Schullehrer Frech.

Kochgärten.

1 Brtl. hinter der Scheuer, neben Jakob Mannherz und dem Gäfle.

1 Brtl. 8 Rth. außerhalb dem untern Thor, neben A. Georg Kögel und Adam Dorn.

Dieses wird mit dem Bemerkten öffentlich bekannt gemacht, daß der entgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erlöst wird.

Gochsheim den 16. April 1836.

Koch, Bürgermeister.

vd. Walder.

(2) Helmsheim. [Zwangsversteigerung.] Richterlicher Anordnung zu Folge, wird im Wege der Zwangsversteigerung dem Christoph Schmidt in Helmsheim Montag den 16. Mai 1. J. Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert:

1) 1 Brtl. 15 Rth. Acker im Stettig, neben Marx Jäger und Franz Steuert.

2) 3 Brtl. 13 Rth. Acker im breiten Weg, neben Johann Bucher und Johann Feldmanns Erben.

3) 3 Brtl. 30 Rth. Acker im Schmierofen, neben Bürgermeister Bickel und Michael Schmidt.

Die Liebhaber werden mit dem Bemerkten hiezu eingeladen, daß der entgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Helmsheim den 12 April 1836.

Bickel, Bürgermeister.

(2) Helmsheim. [Kaufantrag.] Die Adlerwirth Wittrolffs Wittwe in Helmsheim ist willens, der Erbvertheilung wegen ihr Gasthaus zum schwarzen Adler freiwillig versteigern zu lassen, wozu Tagfahrt auf Dienstag den 10. Mai d. J. festgesetzt ist, wobei bemerkt wird, daß

wenn Liebhaber, auch Privatverkauf gestattet werde. Dasselbe ist vollständig, ganz neu von Stein gebaut, und enthält im untern Stock 5 Zimmer, 1 Küche, 1 Speisekammer, im 2. Stock einen großen Tanzsaal nebst 4 Zimmer, 2 gewölbte und einen Balkenkeller, 1 Wasch- und Backhaus, eine Scheuer, 2 große Ställe mit Heubaus, ein großer Hof und Holzremis, dann ungefähr 2 Viertel 10 Ruthen Gemüsgarten. Die Steigliebhaber können sich also auf oben bemeldten Tag Nachmittags 1 Uhr in dem Wirthshaus zum Adler dahier einfinden, um die Einsicht des Hauses und die nähern Steigerungsbedingungen zu vernehmen.

Helmsheim den 9. April 1836.

Bürgermeister Wickel.

(3) Karlsruhe. [Bau-Recordversteigerung.] Donnerstag den 21. April l. J. Vormittags 8 Uhr, werden auf dem Geschäftszimmer unterzeichneter Verwaltung in Gemeinschaft mit Großh. Bezirksbauinspektion Kastatt die im Laufe dieses Rechnungsjahrs noch auszuführenden Bauarbeiten an den unter dieserseitiger Administration stehenden Gebäuden, und zwar:

	fl.	kr.
in Bauerbach im Voranschlag zu	59	26
„ Eggenstein „ „	136	5
„ Ettlingen „ „	117	20
„ Ettlingenweiler „ „	97	—
„ Hochstetten „ „	214	34
„ Liedolsheim „ „	94	27
„ Linkenheim „ „	97	4
„ Mühlburg „ „	140	1
„ Neureuth „ „	303	8
„ Ruppure „ „	54	8
„ Rusheim „ „	3	24
„ Wölkersbach „ „	625	4

an die Wenigstnehmenden, tüchtigen und cautionsfähigen Meister der verschiedenen Handwerke versteigert, und bei Geboten des Anschlags und unter demselben sogleich zugeschlagen werden.

Karlsruhe den 8. April 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

Dr. Herrmann.

(3) Lichtenau. [Ziegelhütten-Verkauf.] Die Erben des verstorbenen Erblehnsleglers David Eich dahier, sind genehmigt die ihnen zugehörige außerhalb der Vorstadt Lichtenau stehende Ziegelhütte, nebst dem dabei stehenden Wohnhaus Scheuer, Stallungen und dem dazu gehörigen Gemüsgarten und Hofraum, sowie dabei liegenden Aecker und Wiesen mit allen darauf ruhenden Rechten und Gerechtigkeiten, am Dienstag den 26. April d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus einer öffentlichen Versteigerung auszusetzen, wozu die Liebhaber mit dem

Anfügen eingeladen werden, daß sich unbekannte Steigerer, mit legalen Zeugnissen, über Zahlungsfähigkeit und guten Leumunds vor der Versteigerung auszuweisen haben. Die Steigbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht, auch können die Liebhaber solche schon früher erfahren bei der unterzeichneten Stelle.

Lichtenau den 2. April 1836.

Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.]

Aus den herrschaftl. Waldungen des Forstbezirks Mittelberg werden durch den Bezirksförster Laylor Montag den 25. und Dienstag den 26. April d. J. Morgens 8 Uhr

334 $\frac{1}{2}$ Rstr. buchen Scheitholz,

30 $\frac{1}{2}$ — eichen Scheitholz,

103 $\frac{1}{4}$ — buchen Prügelholz,

17 — gemischtes Prügelholz,

sodann Mittwoch den 27. April d. J. ebenfalls Morgens 8 Uhr,

11675 buchene Wellen und

1075 gemischte Wellen

öffentlich versteigert, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich an jedem der genannten Tage zu der bestimmten Stunde am Rathhaus zu Burbach einzufinden.

Karlsruhe den 13. April 1836.

Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Rheinbischofsheim. [Zucker-Versteigerung.] Freitag den 29. April d. J. Vormittags um 9 Uhr werden auf hiesiger Amtskanzlei 1490 \mathcal{L} eingeschwärtzter Zucker in schicklichen Parthien gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu man die Steiglustigen einladet.

Rheinbischofsheim den 13. April 1836.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Unteröwisheim. [Fruchtversteigerung.] Mittwoch den 27. d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden dahier gegen

70 Malter Korn,

130 „ Dinkel und

100 „ Haber

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Unteröwisheim den 14. April 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

Bekanntmachungen.

(3) Karlsruhe. [Offene Gehülfsenstelle.] Bei der Postrechnungs-Revision ist die mit einem jährlichen Gehalt von 550 fl. verbundene Stelle eines Gehülfsen erledigt, welche mit einem Cammerpraktikanten besetzt werden soll. Die Bewerber um diese Stelle haben sich unter Vorlage

der Ausweise über ihre Qualifikation innerhalb 4 Wochen bei dießseitiger Behörde anzumelden.

Karlsruhe den 26. März 1836.

Großh. Oberpostdirektion.

(2) Rappena u. [Erledigte Werkreibersstelle.] Die bei uns in Erledigung gekommene Stelle eines Werkreibers soll durch einen rezipirten tüchtigen Scribenten wieder in Bälde besetzt werden. Indem wir dieses hiermit zu öffentlichen Kenntniß bringen, laden wir die Lusttragenden, mit dem Bemerken zur Bewerbung ein, daß mit dieser Stelle ein etatsmäßiger Gehalt von 450 fl. jährlich verbunden ist, und die Aspiranten durch portofreie Einsendung ihrer Zeugnisse über Sittlichkeit und Fähigkeit sich genügend auszuweisen habe.

Saline Rappena u den 12. April 1836.

Großherzogliche Salinekasse.

E b e r s t e i n.

(1) Säckingen. [Offenes Theilungskommissariat.] Bei unterzogener Stelle kann sogleich oder auch nach einem Vierteljahr ein Theilungskommissariat angetreten werden.

Säckingen den 15. April 1836.

Großh. Amts-Revisorat.

(3) Haslach. [Bekanntmachung.] Unterzeichneter hat sich dahier im Gasthaus zum Raaben als Advokat niedergelassen, und empfiehlt sich als solcher durch prompte, billige und gute Bedienung.

Haslach den 6. April 1836.

Lauter, Rechtspraktikant.

(2) Freiburg. [Fahrmarktsaufhebung.] Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Fahrmarkt, womit zugleich ein Viehmarkt verbunden war, in der Vogtei Hinterzarten auf dem Schwarzwald mit hoher Regierungs- und höchster Ministerialgenehmigung aufgehoben worden ist, und nicht mehr abgehalten wird.

Freiburg den 31. März. 1836.

Großh. Landamt.

(3) Karlsruhe. [Heimzahlung der verlossten Wasserleitungs-Partial-Obligationen.] Von den zur Heimzahlung am 1. October 1835 gezogenen Obligationen, sind die à 50 fl. No. 347., 396. und 397. ferner die à 100 fl. No. 123. bis jetzt noch nicht erhoben worden. Um die Obligations-Eigenthümer vor größerem Zinsverlust zu wahren, wird abermals hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß vom Verfalltag an, kein Zins mehr vergütet wird. Am 1. April

1836 werden heimbezahlt: Die Obligationen à 500 fl. No. 24. 47. und 65. was ebenfalls hierdurch wiederholt bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 5. April 1836.

Die Wasserleitungs-Amortisations-Casse.

E y t h.

(2) Lörrach. [Dienst Antrag.] Bei der unterzogenen Stelle ist unter annehmbaren Offerten der Platz eines Gehülfen zu besetzen. Diejenige Herren Cammeralpractikanten oder Cammeral auch Theilungscribenten, welche solchen anzunehmen geneigt sind, wollen sich unter Anlage der erforderlichen Zeugnisse bald gefällig melden. Der Eintritt kann entweder sogleich, oder nach einem viertel Jahr geschehen.

Lörrach den 3. April 1836.

Großh. Domänenverwaltung.

(2) Schönau. [Dienst Antrag.] Es soll bei dem hiesigen Amt die Sportelextrahentstelle mit einem Gehalt von 300 fl. und ansehnlichen Accidenzien unverzüglich besetzt werden. Die Hrn. Scribenten, welche hiezu Lust haben, wollen sich unter Vorlegung der Zeugnisse baldigst in frankirten Briefen anher wenden.

Schönau den 3. April 1836.

Großh. Bezirksamt.

(9) Karlsruhe. [Anzeige.] In dem Hause No. 145. der langen Straße werden jeden Mittwoch Nachmittag ganz rein gehaltene weiße und rothe Oberländer Weine von den Jahrgängen 1833 und 1834 in vorzüglichsten Qualitäten und zu festgesetzten billigen Preisen abgegeben, jedoch nicht weniger als ein Dhm. Nähere Auskunft ertheilt Küfermeister Höfle.

Dienst-Nachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Großherzog haben das erledigte Kaplaneibeneficium zu Hausach, Amts Haslach, dem Priester Lazarus Finzer von Schuttern, bisberigen Vicar zu Dypenau, Amts Oberkirch, gnädigst zu verleihen geruht.

Der Dienstwechsel der beiden kath. Schullehrer Karl Müller zu Weilersbach, Amts Billingen und Albert Dummel zu Worndorf, Amts Stockach, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der Dienstwechsel der beiden kath. Schullehrer Romuald Weiß zu Horheim, Amts Stühlingen, und Moriz Mäier zu Nietheim, Amts Billingen, hat die Staatsgenehmigung erhalten.